

AKTIVITÄTEN NEBEN DEM KITA-ALLTAG

Arten von Veranstaltungen	
Flohmarkt/Trödelmarkt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sach-Spenden sammeln bei Eltern, Gemeinde, Firmen etc. ▪ Vor Kindi Markt aufbauen inkl. Kuchen-/Getränkverkauf
Kuchenbasar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sonntags nach Gottesdienst ▪ Auf Märkten/Festen
Marktstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreativmärkte, Wochenmärkte, Gemeinde-/Kirchenfesten, saisonale Märkte ▪ Verkauf z.B. von Glühwein, Waffeln, Crêpes, Kuchen, Selbstgenähtes/-gebasteltes, (Weihnachts)Deko
Großer Weihnachtsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bsp.: Stephanuskirche Dürrolewang veranstaltet in Kooperation mit kath. Kindi und der Grundschule ein großes Fest mit Marktständen, türkischem und deutschem Grill u.v.m.
Elternstammtisch oder Müttercafé	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmal im Monat in einem Raum des Kindergartens oder in einem Raum der Gemeinde (Gemeindehaus o. Ä.)
Vater-Kind-Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausflüge nur für Väter und Kinder ansetzen, gemeinsam planen und dann gemeinsam durchführen (Wildpark oder Tannenbaumfällen)
Veranstaltungen innerhalb der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernnachmittag für Verwandte (nicht mit Eltern) – gemeinsames Basteln und Spielen ▪ Adventsbasteln (Kranzbinden, Kalender) ▪ Schultütenbasteln
Elterntag/ -woche mit Hospitation der Eltern (begleitend zum normalen Kindergartenalltag)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Backen (Plätzchen oder Gebäck) ▪ Gartenprojekte (Verschönerungssamstage) ▪ Kugelbahn-Projekt (Beispiel Kita in Stuttgart Hoffeld)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufräum- und Entrümpelungs-Aktion
Neue Projekte anregen, ausarbeiten und ausschreiben, Durchführung mit Eltern und Kindern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Teams zusammen mit der Elternschaft und / oder mit den Erziehern und den Kindern ▪ Bedarfe klären, Wünsche äußern, demokratische Abstimmung ▪ Umsetzung mit allen Beteiligten

Wozu das Ganze?	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation und Verständnis zwischen Eltern und Erziehern stärken ▪ Gemeinsames Engagement von Eltern und Erziehern, um Ziele zu erreichen ▪ Gute Zusammenarbeit 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Kindergartens ▪ Positives Image ▪ Erwähnung in Presseartikel - Marketing der Einrichtung unterstützen 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaft der Eltern untereinander stärken ▪ Austauschmöglichkeit ▪ Fähigkeiten der einzelnen Eltern am Elternabend abfragen, bzw. Wünsche und Vorlieben und dann in den Kindergarten einfließen lassen. Sodass alle Eltern einen Mehrwert für den Kindergarten sind und sich integriert fühlen, je nach den vorhandenen Fähigkeiten und Möglichkeiten 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltung sollte (in der Regel) auch Geld in die Kindergartenkasse bringen ▪ Fakt: das Geld, das im Namen der Einrichtung eingenommen wurde, gehört auch der Einrichtung (nicht den Eltern, auch wenn diese dafür mitgearbeitet haben) ▪ In der Arbeitshilfe steht hierzu „Ein Gewinn, der bei Veranstaltungen, die gemeinsam von Beirat und Tageseinrichtung organisiert wurden, zusammenkommt, muss auf das Konto des Trägers überwiesen werden.“ ▪ Elternbeirat kann Vorschläge machen/mit den Erziehern beraten, wie das Geld verwendet werden soll ▪ Für Aufwendungen, die beim Elternbeirat anfallen (Fahrtkosten, Kopien, etc.) könnte der Träger „einen Teil des Gewinnes eines Festes, eines Bazars z.B. dem Elternbeirat zur Verfügung stellen.“ ▪ Ausgrenzung der Eltern versuchen zu vermeiden, die sich evtl. nicht oder nur bedingt 	

Tipps und Tricks	
<p>Umgang mit Lebensmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unabhängig davon, ob eine Genehmigung für den Lebensmittelverkauf notwendig ist, müssen zum Schutz alle Hygienevorschriften eingehalten werden. ▪ Informationsbroschüre des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz (siehe Links). 	

- Wer regelmäßig Lebensmittel verkauft (z.B. bei einem Marktstand), kann mit einem Zuständigen bei der Stadt (früher WKD) eine Vor-Ort-Begehung machen und so konkrete Fragen stellen zur Umsetzung der Leitlinien. Denn nicht immer ist es möglich, die Vorgaben so einzuhalten, wie sie in der Theorie formuliert wurden.

Werbung

- Werbung im Ort
- In den Geschäften fragen, ob man eine Einladung ins Schaufenster hängen darf
- beim Kinderarzt Flyer auslegen
- Inserieren z.B.
 - In Zeitungen
 - Im Gemeinde-, Amts- und/ oder Wochenblatt
 - Elternzeitschriften (z.B.: Luftballon)
 - Internet (Homepage der Gemeinde, der Stadt, vom Luftballon und andere Termin-Sammel-Seiten)

Tipps und Tricks

Aller Anfang ist schwer

- Beim ersten Kleiderbasar/Fest oft weniger Besucher und damit Umsatz, als erhofft oder vergleichbare Veranstaltungen gebracht haben
- Mit Erfahrung und der Regelmäßigkeit auch der Erfolg und die Besucher

Tools, die die Organisation erleichtern

Organisation im Vorfeld der Veranstaltung

- Bewährt hat sich der Aushang im Kindergarten. Die Eltern tragen sich für die gesuchten Aufgaben ein
- Für eine Terminfindung via Internet kann z.B. <http://doodle.com/de/> verwendet werden.
- Über <http://werbringtwas.com/> kann man sammeln, wer was mitbringen kann
- WhatsApp-Gruppen oder E-Mail-Verteiler sind schnelle, unbürokratische Kommunikationswege innerhalb des Organisationsteams
- Eine Flyer/Plakat-Verteil-Liste kann helfen, die Werbung bei Kinderärzten, Bäckereien, etc. auszulegen/aufzuhängen.

Kooperation mit anderen Einrichtungen

- Gerade in kleinen Einrichtungen wird es oft schwierig, genügend Eltern als Helfer zu finden
- Sinnvoll, sich z.B. mit einem anderen Kindergarten zusammen zu tun
- Kleiderbasar mit einem anderen Kindergarten
- Weihnachtsfest mit der Grundschule

Genehmigungen/Anträge

- Vor Veranstaltung gründlich informieren, welche Genehmigungen notwendig sind
- Veranstaltungen innerhalb des Kindergartens (mit Eltern/Verwandten) benötigen normalerweise keiner gesonderten Genehmigung
- Bei Unklarheiten an das zuständige Bürgerbüro wenden
- Amt für öffentliche Ordnung: Formulare z.B. Antrag für die Genehmigung eines Marktstandes

zum Verkauf von Lebensmitteln

- Werbung mit großen Plakaten benötigt eine Genehmigung, die beim zuständigen Bürgerbüro beantragt werden muss
 - in der Regel für Kindertageseinrichtungen kostenlos
 - muss aber jedes Mal neu beantragt werden
 - Wird die Genehmigung erteilt, bekommt man mit dem Schreiben auch die Auflagen, was beim Plakatieren beachtet werden muss

Links

Leitfaden für den Umgang mit Lebensmitteln auf Vereins- und Straßenfesten

https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr-intern/dateien/publikationen/Bro_Leitfaden.pdf

Leitfaden – Organisation von Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen

<http://www.stuttgart.de/img/mdb/publ/4343/25194.pdf>

Vereinsfest organisieren

<http://www.verein-aktuell.de/vereinsrecht-organisation-fuehrung/veranstaltungen/veranstaltung-im-verein-gut-organisiert-ist-halb-gewonnen>

Einen Basar organisieren

<http://www.familothek.de/basar-organisieren.html>

Sehr viele Spenden-Sammel-Ideen

<http://www.spendenideen.de>

Arbeitsunterlage zum Thema Elternbeirat

Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg e.V.

Vortrag von Frau Vollertsen-Ünsal

<http://www.evlvkita.de/meta-navigation/home/>

Seite des Evangelischen Gesamtelternbeirats

<http://www.evangel-geb.de>